

Installationsanleitung

1 Systemvoraussetzungen:

1.1 Hardware:

CPU:	Intel Pentium II oder AMD Athlon
Memory:	256 MB Ram
Festplatte:	Min. 4 GB
Monitor:	Min. 17" Zoll
Grafikkarte:	Auflösung 1280 x 1024, mindestens 65536 Farben
Maus:	3-Tasten oder 5-Tasten Maus

Für große Modell und dynamische Berechnungen ist eine vielfache Memory-Größe von Vorteil.

1.2 Betriebssystem:

- Windows NT ab SP3
- Windows 2000 ab SP1
- Windows XP ab SP1

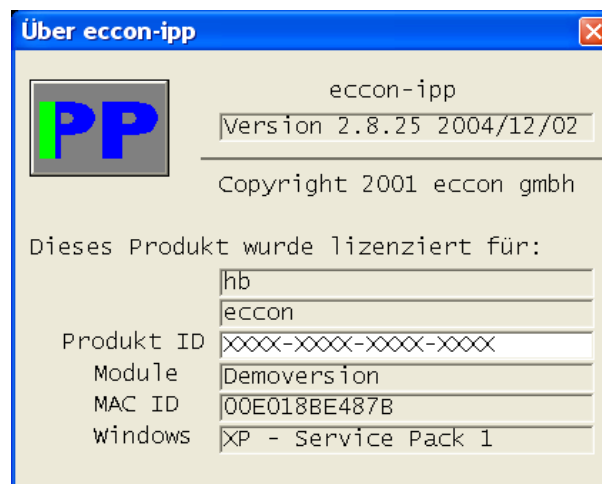
- Installiertes TCP/IP Internetprotokoll

Für die Berechnung großer Gleichungssysteme (> 4 GB) muss die Berechnung auf einer NTFS-Partition erfolgen.

2 Seriennummer:

Die Seriennummer wird anhand der physikalischen Adresse ermittelt. Diese Adresse, auch MAC ID, finden Sie im Programm IPP unter:

IPP -> Info -> Info über econ-ipp



Nach der Bekanntgabe dieser MAC ID erhalten Sie von uns Ihre Seriennummer, die Sie entweder bei der Installation oder unter Produkt ID eingeben können.

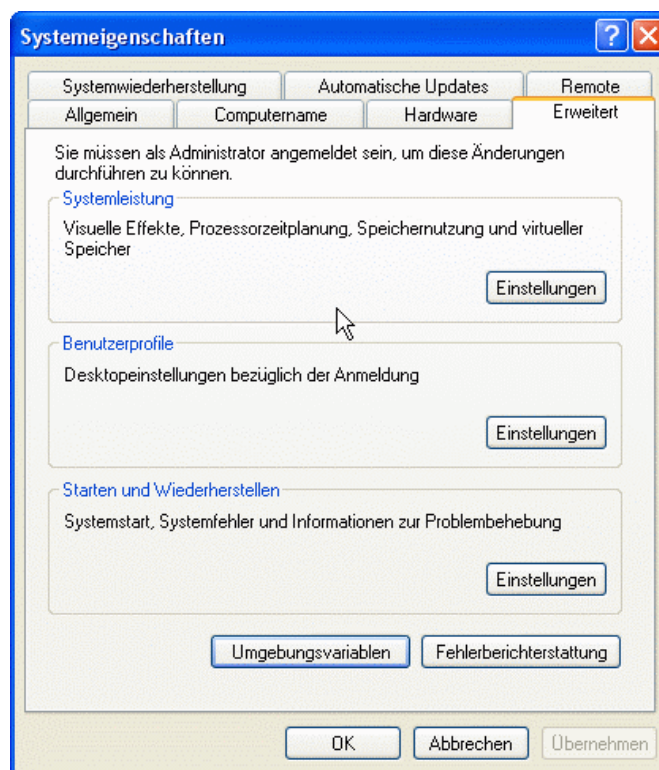
Installationsanleitung

3 Ablauf der Installation:

Die Installation kann nur von Hauptbenutzern oder Administratoren durchgeführt werden und wird durch Doppelklick der Datei Setup.exe gestartet.

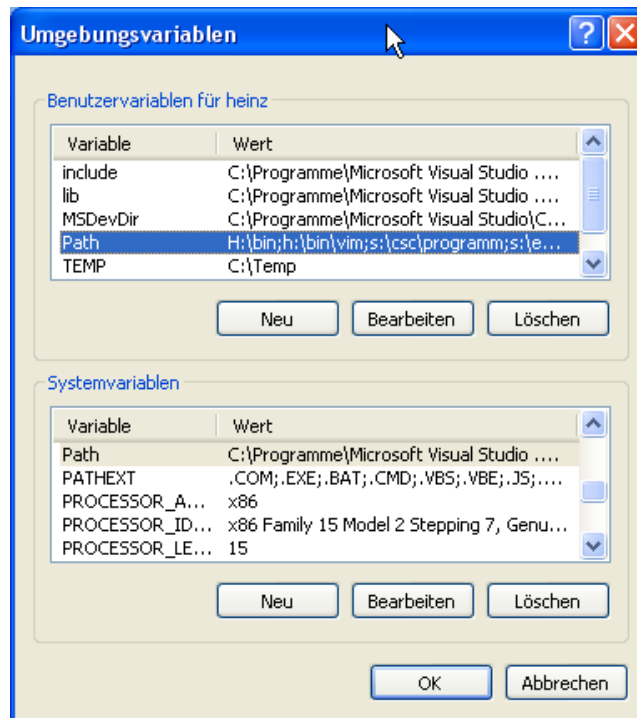
Durch das Eintragen des Programmstandortes in die Umgebungsvariable PATH, kann das Programm in der Eingabeaufforderung nur durch die Eingabe von ‚ipp‘ gestartet werden. Der Programmstart ohne Grafik erfolgt durch: ‚ipp tty‘

Die Ergänzung der Umgebungsvariable PATH erfolgt durch das Anklicken von System in **Start>Systemsteuerung**, worauf folgende Maske erscheint.



Die Taste „Umgebungsvariable“ öffnet die passende Maske

Installationsanleitung



in der Sie den Pfad um „;C:\Programme\Econ\eccon-ipp\programm“ ergänzen können, wobei das Semikolon zum trennen verwendet wird.

Installationsanleitung

4 Persönliche Einstellungen

Nach Ihrer persönlichen Startdatei ‚ipp_start.be‘ wird in Ihrem Basisverzeichnis, welches durch die beiden Umgebungsvariablen %HOMEDRIVE% und %HOMEPATH% definiert ist, gesucht. Ihr Benutzername wird der Umgebungsvariablen %USERNAME% entnommen.

In dieser Datei können Sie persönliche Anpassungen vornehmen, die bei jedem Programmstart ausgewertet werden:

Archivierung:

archivierung laenge m
archivierung kraft kn

Mit Archivierung werden die Dimensionen mit denen Werte in der Datei gespeichert werden festgelegt.

Schriftkopf:

```
schriftkopf ' E C C O N -- Engineering Computer Consulting Ges.m.B.H Seite%'
            ' Nenzing--Austria %'
            ' '
            ' %'
            ' ====='

eng ' E C C O N -- Engineering Computer Consulting Ges.m.B.H Page %'
    ' Nenzing--Austria %'
    ' '
    ' %'
    ' ====='
    ' '
    ' '
```

wobei das erste %-Zeichen durch die Seitennummer, das Zweite durch das Datum und das Dritte durch den Titel ersetzt wird. Der erste Block dient der deutschen und der zweite Block der englischen Ausgabe.

Arbeitsverzeichnis:

```
arbeitsverzeichnis 'F:\temp'
```

Alle Berechnungen werden in diesem Verzeichnis durchgeführt, wobei Dateien von vorangegangenen Berechnungen überschrieben werden. Dieses Verzeichnis sollte sich lokal auf Ihrem Rechner befinden. Die Ergebnisdateien werden jedoch neben den Modelldateien gespeichert.

Ohne Definitionen eines Arbeitsverzeichnisses werden alle Berechnungen in den Verzeichnissen wo die Modelle stehen durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass Modelldateien auf einem Server über das Netzwerk gerechnet werden, was zu einer hohen Netzwerkauslastung und langen Rechenzeiten führt.

Installationsanleitung

Spiegelverzeichnis:

```
spiegelverzeichnis 'G:\dynamik' 'T:\ergebnisverzeichnis\dynamik'  
                  'G:'          'F:\ergebnisverzeichnis'
```

Da auch Ergebnisdateien gerade bei dynamischen Berechnungen eine beachtliche Größe erreichen können, kann es sinnvoll sein, diese auch lokal auf Ihrem Rechner zu speichern.

In obigem Beispiel sei G: ein Serververzeichnis, F: und T: lokale Verzeichnisse. Alle Ergebnisdateien die im Verzeichnis ,G:\dynamik' oder tiefer liegen werden im Zweig ,T:\ergebnisverzeichnis\dynamik' gespeichert, alle anderen Ergebnisdateien vom Laufwerk G: werden unter ,F:\ergebnisverzeichnis' angelegt. Fehlende Zwischenverzeichnisse werden automatisch erzeugt.